Evangelisch-Lutherisches
KIRCHSPIEL
GEITHAIN
FROHBURG
LUNZENAU

Ausgabe
Oktober / November 26
Redaktionsschluss Ausgabe 01.11.2026

Gemeindenachrichten für die Ev.-Luth. Kirchgemeinden

Altmörbitz
Benndorf
Bocka
Bubendorf
Elbisbach
Eschefeld
Flößberg
Frohburg
Gnandstein
Greifenhain
Kohren-Sahlis
Nenkersdorf
Neukirchen
Prießnitz
Roda
Rüdigsdorf
Schönau
Wyhra
Zedtlitz

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ehrfurcht vor dem Leben“ ist der Titel des Musicals, das Teilnehmende an den Jugend-Musik-Theater-Tagen in Kohren aufführen. Ein Thema, das heute sehr aktuell ist. Wenn ich Interviews höre, wie über politische Gegner, über Andersdenkende, über Migranten hergezogen wird voller Hass und Verachtung, dann ist keine „Ehrfurcht mehr vor dem Leben“ zu spüren. Da ist mir ein zweites Motto aus dieser Ausgabe der ZuKi aufgefallen: „Couragiert widerständig“ – das Thema der Friedensdekade in diesem Jahr. Sie will uns Mut machen, ein Gegenmodell zu leben, in der „Friede und Versöhnung“ im Mittelpunkt stehen.

Neben diesen zwei Themen beginnen wir auch eine neue Serie, die sich mit einem Thema beschäftigt, das wir gerne zur Seite schieben: Nachdenken über den eigenen Tod und die Art der Bestattung. In aller Munde sind die Friedwälder – aber wissen wir eigentlich, was alles kirchliche Friedhöfe bieten als Ort der Begegnung und des Lebens?

Konzerte laden zum Genießen und zur Begegnung ein. Weihnachten wirft auch schon seine Schatten voraus – vielleicht wollen Sie oder ihr Kinder oder Enkel mal mitmachen bei den diesjährigen Krippenspielen – viele Hände werden dazu gebraucht. Natürlich werden auch die Ergebnisse der Kirchenvorstandswahlen bekannt gegeben. In diesem Sinne genießen Sie die 52. Ausgabe der „ZUsammenKUNFT KIRCHE“, die mithelfen will, dass unser Kirchspiel ein Ort des Friedens, der Begegnung und der Versöhnung bleibt und immer wieder neu wird.

Ihr Peter Ruf

Geistlicher Impuls	3
Gottesdienstplan	4
Veranstaltungen	8
Vorschau	16
Rückblick	18
Friedhofsserie	20
Gemeindeleitung	22
KV Wahl 2026	23
Bereich Kohren-Sahlis	26
Bereich Frohburg	28
Freud und Leid	29
Regelmäßige Termine	30
Termine Kirchenmusik	32
Kinder & Jugend	33
Ansprechpartner & Erreichbarkeit	34
Bankverbindungen & Impressum	36

Kontakt

redaktion@geithain-frohburg-lunzenau.de

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

„Pass gut auf dich auf!“

Eine Bitte, ein guter Wunsch, eine dringende Aufforderung. Es wird schnell auch zur Floskel - will aber wirklich, dass der Mensch, dem wir das zusprechen, bewahrt bleibt - und sich auch selbst nicht in Gefahr begibt.

An Jugendlichen, deren Risikobereitschaft immer noch etwas höher ist, rauschen solche Worte oft ungehört vorbei - sie drücken dann trotzdem aufs Gas - und wir haben das als junge Menschen auch so gemacht. Aber mit ein paar Jahren mehr, ist uns mehr bewusst, wie viel da passieren kann. Vielleicht ist dieser Gruß auch eher einer, für Menschen in der zweiten Hälfte des Lebens - wenn man Grenzen aufgezeigt bekommt, sich schon mehr als einmal überschätzt und übernommen hat. „Pass auf dich auf - halte Maß, sehe Deine Möglichkeiten und auch das, was für Dich nicht möglich ist!“

Ich höre diesen Gruß jetzt wieder öfter - nach meinem kurzen Anklopfen an der Himmelstür am Ostermontag. In der Reha habe ich gelernt, dass jeder Mensch Entspannung braucht, dass wir nicht mit dauernd hohem Puls leben können, denn unser Körper ist dafür nicht gemacht. Neben all den wirklich hilfreichen Tipps in der Reha bleibt aber doch die Frage: Wie soll das gehen, auf sich aufpassen? Heißt das, sich nicht mehr so sehr zu engagieren? Nicht mehr berührt werden von Menschen, von Themen, von Konflikten? Irgendwie denke ich, das geht so auch nicht. So kann man jedenfalls nicht Pfarrer sein - und vielleicht auch nicht Mensch unter Menschen, Vater, Mutter, Nachbar …

Mein Herz schlägt schneller, wenn mich etwas erfreut oder auch, wenn mich etwas beunruhigt. Das macht es ganz von allein - dazu muss man nicht erst ein paar Knöpfe drücken. Und das - sagen die Fachleute - ist auch normal und können wir aushalten, wenn es dafür eine Zeit der Entspannung gibt. Die muss zeitnah sein - nicht irgendwann, im Sommerurlaub oder wenn ich denn mal Rentner bin.

Ein Wort von Paulus geht mir seit längerem immer wieder nach: **"Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist und den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört?" 1. Kor 6,19**

Das Wort stellt das eigene Leben noch in einen anderen Zusammenhang her. Wenn mal wieder all die Ansprüche und Vorhaben sich türmen, dann hilft es jene andere Perspektive zuzulassen - und so eignen und fremden Ansprüchen auch etwas entgegensetzen zu können. Der Tempel des Geistes will und soll nicht leer sein und verlassen - aber auch keine Markthalle, in der fortwährend lauthals gefeilscht und auch übers Ohr gehauen wird.

Also - unser Körper-Tempel will gepflegt und Ort von guten Gedanken und Gefühlen sein. So soll es sein.

Ihr Pfarrer Hendrik Pröhl

Donnerstag, 01.10.	
16.30 Uhr **Kohren-Sahlis**	Vesper
Sonntag, 04.10. (Erntedank)	
Wochenspruch: Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. (Ps 145,15)	
10.00 Uhr **Kohren-Sahlis**	Erntedank-Gottesdienst mit Taufe mit Pfarrer Hendrik Pröhl
10.00 Uhr **Roda**	Erntedank-Gottesdienst mit Pfarrer Michael Tetzner
10.00 Uhr **Wyhra**	Erntedankgottesdienst im Geschichtenhof Wyhra mit Pfarrerin Alexandra Kern
14.00 Uhr **Benndorf**	Erntedank-Gottesdienst mit Pfarrer Michael Tetzner
14.00 Uhr **Schönau**	Erntedank-Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern
Donnerstag, 08.10.	
16.30 Uhr **Kohren-Sahlis**	Vesper
Sonntag, 11.10. (19. Sonntag nach Trinitatis)	
Wochenspruch: Eine Auswahl von möglichen Wochengebeten zum Feiertag finden Sie hier! Link zum Wochengebet (VELKD) (Jer 17,14)	
10.00 Uhr **Altmörbitz**	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Hendrik Pröhl
10.00 Uhr **Bubendorf**	Gottesdienst mit Diakonin i.R. Christine Ruf
10.00 Uhr **Flößberg**	Erntedank-Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr **Frohburg**	Gottesdienst mit Pfarrer Michael Tetzner
Donnerstag, 15.10.	
16.30 Uhr **Kohren-Sahlis**	Vesper
Freitag, 16.10.	
19.19 Uhr **Greifenhain**	Gottesdienst mit Petra Rech
Sonntag, 18.10. (20. Sonntag nach Trinitatis)	
Wochenspruch: Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott. (Micha 6,8)	
Kollekte: Kirchliche Männerarbeit	
08.30 Uhr **Prießnitz**	Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr **Eschefeld**	Gottesdienst mit Diakonin i.R. Christine Ruf
10.00 Uhr **Neukirchen**	Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr **Rüdigsdorf**	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Hendrik Pröhl

Donnerstag, 22.10.	
16.30 Uhr **Kohren-Sahlis**	Vesper
Freitag, 23.10.	
19.19 Uhr **Roda**	Abendgottesdienst mit Diakonin i.R. Christine Ruf
Sonntag, 25.10. (21. Sonntag nach Trinitatis)	
Wochenspruch: Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Röm 12,21)	
08.30 Uhr **Schönau**	Gottesdienst mit Lektorin Petra Rech
09.00 Uhr **Benndorf**	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Michael Tetzner
10.00 Uhr **Elbisbach**	Gottesdienst mit Lektorin Petra Rech
10.00 Uhr **Gnandstein**	Gottesdienst mit Christiane Berger
10.00 Uhr **Kohren-Sahlis**	Gemeinde unterwegs mit Gemeindepädagogin Elke Peuckert: Treffpunkt Montottone-Platz
10.00 Uhr **Wyhra**	Gottesdienst mit Diakonin i.R. Christine Ruf
Donnerstag, 29.10.	
16.30 Uhr **Kohren-Sahlis**	Vesper
Samstag, 31.10. (Gedenktag der Reformation)	
Kollekte: Gustav-Adolf-Werk	
10.00 Uhr **Frohburg**	Gemeinsamer Gottesdienst im Kirchspiel mit Pfarrer Michael Tetzner, Pfarrerin Alexandra Kern, Pfarrer Hendrik Pröhl
Sonntag, 01.11. (22. Sonntag nach Trinitatis)	
Wochenspruch: Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte. (Ps 130,4)	
08.30 Uhr **Flößberg**	Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr **Greifenhain**	Kirchweih-Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Michael Tetzner
10.00 Uhr **Kohren-Sahlis**	Gottesdienst der Posaunen zur Jahreslosung 2026 mit Abendmahl - Pfarrer Hendrik Pröhl
10.00 Uhr **Prießnitz**	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr **Zedtlitz**	Gottesdienst mit Diakonin i.R. Christine Ruf
16.00 Uhr **Frohburg**	Gottesdienst · Missa Latino Americana mit Gemeindepädagogin Claudia Tetzner
Donnerstag, 05.11.	
16.30 Uhr **Kohren-Sahlis**	Vesper

Sonntag, 08.11. (Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)	
Wochenspruch: Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen. (Mt 5,9)	
Kollekte: Ausbildungsstätten der Landeskirche	
08.30 Uhr **Nenkersdorf**	Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr **Altmörbitz**	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Hendrik Pröhl
10.00 Uhr **Elbisbach**	Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr **Wyhra**	Gottesdienst mit Christiane Berger
10.30 Uhr **Frohburg**	Familienkirche mit Taufe mit Gemeindepädagogin Claudia Tetzner
Mittwoch, 11.11. (Martinstag)	
17.00 Uhr **Frohburg**	Martinsfest mit Gemeindepädagogin Claudia Tetzner
17.00 Uhr **Kohren-Sahlis**	Martinstag mit Pfarrer Hendrik Pröhl
Donnerstag, 12.11.	
16.30 Uhr **Kohren-Sahlis**	Vesper
17.00 Uhr **Flößberg**	Andacht zum Martinstag mit Umzug mit Gemeindepädagogin Elke Peuckert und Pfrn. Alexandra Kern
Freitag, 13.11.	
17.00 Uhr **Eschefeld**	Abendgottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Abendmahl mit Pfarrer Michael Tetzner
Sonntag, 15.11. (Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres)	
Wochenspruch: Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi. (2. Kor 5,10a)	
08.30 Uhr **Bubendorf**	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Pfarrerin Alexandra Kern
08.30 Uhr **Rüdigsdorf**	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Pfarrer Hendrik Pröhl
10.00 Uhr **Bocka**	Kirchweih-Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Pfarrer Hendrik Pröhl
10.00 Uhr **Neukirchen**	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr **Roda**	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Abendmahl mit Pfarrer Michael Tetzner
14.00 Uhr **Kohren-Sahlis**	Gedenkandacht zum Volkstrauertag mit Pfarrer Hendrik Pröhl
15.00 Uhr **Flößberg**	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Pfarrerin Alexandra Kern

15.00 Uhr **Frohburg**	Gedenkgottesdienst zum Volkstrauertag mit Pfarrer Michael Tetzner
Mittwoch, 18.11. (Buß- und Bettag)	
Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD	
10.00 Uhr **Altmörbitz**	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Pfarrer Hendrik Pröhl
10.00 Uhr **Greifenhain**	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Pfarrer Michael Tetzner
10.00 Uhr **Prießnitz**	Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern
17.00 Uhr **Neukirchen**	Taizé-Andacht mit Christiane Berger
Donnerstag, 19.11.	
16.30 Uhr **Kohren-Sahlis**	Vesper
Freitag, 20.11.	
17.00 Uhr **Benndorf**	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Abendmahl mit Pfarrer Michael Tetzner
Sonntag, 22.11. (Letzter Sonntag des Kirchenjahres: Totensonntag)	
Wochenspruch: Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden (Ps 90,12)	
08.30 Uhr **Nenkersdorf**	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Pfarrerin Alexandra Kern
08.30 Uhr **Zedtlitz**	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Diakonin i.R. Christine Ruf
09.00 Uhr **Frohburg**	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Abendmahl mit Pfarrer Michael Tetzner
10.00 Uhr **Kohren-Sahlis**	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Pfarrer Hendrik Pröhl
10.00 Uhr **Prießnitz**	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr **Wyhra**	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Diakonin i.R. Christine Ruf
14.00 Uhr **Gnandstein**	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Pfarrer Hendrik Pröhl
15.00 Uhr **Schönau**	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Pfarrerin Alexandra Kern
Donnerstag, 26.11.	
16.30 Uhr **Kohren-Sahlis**	Vesper
17.00 Uhr **Flößberg**	Andacht zum 200-jährigen Kirchweihjubliläum der Flößberger Kirche mit Pfarrerin Alexandra Kern
Freitag, 27.11.	
17.00 Uhr **Gnandstein**	Lichterfest zur Eröffnung des Advent mit Pfarrer Hendrik Pröhl

Samstag, 28.11.	
14.00 Uhr **Greifenhain**	Andacht zum Weihnachtsmarkt mit Pfarrer Michael Tetzner
18.00 Uhr **Wyhra**	Andacht zum "Licht anzünden" mit Pfarrerin Alexandra Kern
Sonntag, 29.11. (1. Advent)	
Wochenspruch: Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. (Sach 9,9a)	
Kollekte: Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Kirchgemeinde)	
10.00 Uhr **Bubendorf**	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Thomas Mallschützke
10.00 Uhr **Geithain**	Gemeinsamer Gottesdienst des Kirchspiels mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes
14.00 Uhr **Prießnitz**	Adventsgottesdienst zum Weihnachtsmarkt in Prießnitz mit Pfarrerin Alexandra Kern
17.00 Uhr **Frohburg**	Adventsmusik mit Pfarrer Michael Tetzner

Hoffnungszeichen
Konzert mit Bettina Alms

Freitag, 9. Oktober, 19.30 Uhr, Nikolaikirche Geithain:
Die Ausnahmemusikerin Bettina Alms ist in Geithain zu Gast. Sie überzeugt durch ein abwechslungsreiches, niveauvolles Programm zwischen Pop und Klassik mit dem Titel „Hoffnungszeichen“. Sie singt und spielt auf verschiedenen Instrumenten, hat erfolgreich 15 Solo-CDs veröffentlicht und begeisterte schon mehrfach das Fernsehpublikum. 2016 gewann sie den Deutschen Rock & Pop Preis in der Kategorie „Bestes Blasinstrument“ und den ‚Hessischen Löwen" des Hessen Fernsehens. Mit ihrer sanften, ausdrucksstarken Stimme berührt sie die Herzen der Zuhörer. Aktuelle Popsongs - mal leicht, mal mit

Tiefgang - bieten ein musikalisches Wellnessprogramm für die Seele. Darüber hinaus präsentiert sie virtuose Flöten- und Geigenklänge - von Klassikstücken von Bach und Vivaldi, über Songs wie „Fields of gold" bis hin zu Pop-Klassikern wie „Time to say goodbye“. Freuen Sie sich auf Musik zum Aufatmen und Entspannen.
Der Eintritt ist frei. Um Kollekte wird gebeten.

Musik und Andacht

Herbstkonzert

Sonntag, den 11. Oktober 2026
14 Uhr
St. Marienkirche Nenkersdorf

Barocke Klänge
für Violine, Fagott und Klavier

Ulrike Petersen Violine
David Petersen Fagott
Gertrud Schmidt-Petersen Klavier

Pfarrerin Alexandra Kern
Ole Petersen Orgel

Pausenversorgung der FFW Nenkersdorf
Kaffee, Kuchen, Roster, Getränke

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
SACHSEN

Eintritt frei
Spenden willkommen

Ehrfurcht vor dem Leben
Jugendmusiktheater mit Musical zu Albert Schweitzer

Freitag, 16. Oktober, 17 Uhr, St. Gangolf Kirche in Kohren-Sahlis: Eine Theatercompany unter dem Dach der Sächsischen Landeskirche bringen das Musical „Ehrfurcht vor dem Leben – Albert Schweitzer“ (Musik: Carsten Zündorf, Text: Lothar Veit) auf die Kirchenbühne. 30 Jugendliche ab 13 Jahren aus ganz Sachsen treffen sich zum 10reit. Mal in den Herbstferien in der Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis, um eine Woche zu proben, sich kennenzulernen, zu singen und erste Bühnenerfahrungen zu sammeln. Das Ergebnis der einwöchigen Arbeit wird dann u.a. in der Kirche in Kohren vorgestellt

In diesem Jahr steht also ein Musical über das Leben von Albert Schweitzer im Mittelpunkt. Ein hochbegabter Mann mit besten Aussichten auf Erfolg und Wohlstand gibt seine Universitätslaufbahn auf und baut mitten im zentralafrikanischen Regenwald ein Krankenhaus, um den Ärmsten zu dienen. Doch Albert Schweitzer (1875-1965) war weit mehr als der berühmte Tropenarzt: Er war Theologe, Philosoph, bedeutender Organist und Bach-Biograf.

Die zahlreichen Auszeichnungen, die er erhielt – bis hin zum Friedensnobelpreis –, nutzte er zur Finanzierung seines Hospitals in Lambarene.

Musikalisch verbindet das Werk Popballaden, Jazzharmonien, Swing und Boogie mit Anklängen an die Orgelmusik Max Regers und schafft so eine abwechslungsreiche und eindrucksvolle Klangwelt. Der Stoff stellt Fragen, die bis heute aktuell sind: Was macht mein Leben wertvoll? Wie begegne ich Menschen, die anders sind als ich? Welche Verantwortung trage ich für Tiere, Mitmenschen und die Schöpfung? Ist Klimaschutz

auch eine Frage der Ehrfurcht vor dem Leben?
Es ist eine Veranstaltung des Landesjugendpfarramtes in Kooperation mit dem Kirchenchorwerk der Ev.-Luth. Landeskirche-Sachsens. Regie führt der hier in der Region bestens bekannter Marc Mascheck vom Kulturgut Linda. Die musikalische Leitung haben Martina Hergt und Carsten Hauptmann von der Sächsischen Landeskirche. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte zur Unterstützung des Projekts gebeten.

Peter Ruf nach Textvorlage von Martina Hergt; Bilder: Veranstalter

Mit dem Thesenanschlag begann es
Gemeinsamer Gottesdienst am Reformationstag

Samstag, 31, Oktober, 10 Uhr, Kirche in Frohburg: Am Vorabend zu Allerheiligen, also am 31. Oktober 1517, hat Martin Luther seine Thesen zur aktuellen kirchlichen Situation an der Wittenberger Stadtkirche angeschlagen. Der Streit über die Thesen war so groß, dass dieser letztendlich zur Spaltung der Kirche und zur Geburt der evangelischen Kirchen führte. Seitdem wird jedes Jahr der 31. Oktober als Reformationsgedenktag begangen. In diesem Jahr wird im Kirchspiel ein gemeinsamer Gottesdienst am Reformationstag gefeiert in der Michaelis-Kirche in Frohburg mit Pfarrer Michael Tetzner als Prediger.

Hendrik Pröhl

„All Hallows Evening – Fiddle, Folk & Celtic Spirit“
Konzert mit Irische Musik in Gnandstein

Samstag, 31. Oktober, 17 Uhr, Dorfkirche Gnandstein: Inzwischen sind sie schon Tradition - Konzerte mit irischer Musik in der Kirche von Gnandstein. In diesem Jahr mit Anna Falkenau (Fiddle) aus Irland und „Breath's of Green“ aus Gnandstein.

Die irischen Feste Samhain und „All Hallows Evening“ (Allerheiligen-Abend), sind die historischen Wurzeln des heutigen Halloween. Ein guter Anlass, genau an diesem Abend irische Musik zu erleben.

Die Liebe zur irischen Musik liegt allen Künstlerinnen im Blut. Die Geigerin Anna Falkenau wuchs in Leipzig auf und spielte seit dem 5. Lebensjahr Geige und andere Instrumente. Sie wanderte später nach Irland aus. Anna unterrichtet beim Galway Roscommon Education Board, an der Athenry School of Music sowie privat. Sie hält Vorlesungen an der Universität Galway und erlangte mit einer Forschungsarbeit zur traditionellen irischen Musik in Galway den Doktortitel. Anna Falkenau wird in ihrer Wahlheimat als „hervorragende Vertreterin des traditionellen irischen Geigenspiels und als Botschafterin des Besten der traditionellen irischen Musik“ beschrieben.

„Breath's of Green“ bedeutet so viel wie „Grüner Atem oder Grüner Hauch“. Das beschreibt auch die Musik, die Corinne und Elisabeth Schulze mit viel Freude zusammen auf die Bühne bringen. Das sind zumeist traditionelle irische Lieder, moderne Folksongs aber auch Lieblingslieder aus aller Welt. Beide wollen mit ihrem oft zweistimmigen Gesang einen Hauch der frischen irischen Luft ans Publikum weitergeben, welche Sie jedes Jahr im Sommerurlaub im County Sligo einatmen. Mit Anna Falkenau sind beide familiär und freundschaftlich verbunden. Bei jedem Treffen, sei es in Gnandstein oder in Irland, wird eine kleine Session veranstaltet.

Das Konzert mit traditionellen irischen Geigenstücken (Tunes) und Originals von Anna Falkenau sowie Liedern, die Liebe, Leid, Sehnsucht und Frohsinn der Iren verarbeiten, wird untermalt mit Bildern und Informationen zum irischen Halloween. Für Versorgung mit Gegrilltem und Getränken sorgt der Heimat- und Gesellschaftsverein Gnandstein e.V. auf dem Pfarrhof. Das Konzert beginnt um 17 Uhr – Einlass ist ab 16.30 Uhr. Der Eintritt kostet 10 Euro; Kinder bis 12 Jahre zahlen keinen Eintritt.

Text und Foto (Anna Falkenau mit Breath's of Green): Corinne Schulze

Mit den Armen teilen
Andachten und Laternenumzüge am Martinstag

Mittwoch, 11. November: Jedes Jahr wird am 11. November an den Martin aus Tours erinnert. Am 11. November 397 wurde er beerdigt. Bekannt geworden ist es, weil er seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hat. Er hat sich von der Not des armen Mannes anrühren lassen.
Er sollte dann etwas später zum Bischof ernannt werden – nach der Legende wollte er dies nicht und hatte sich in einem Gänsestall versteckt. Die schnatternden Gänse haben ihn verraten. Und so wurde er Bischof wider Willen.
Es heißt, weil die Gänse ihn verraten haben werden sie am Martinstag gegessen. Da aber am 11. November früher die Fastenzeit vor Weihnachten begonnen hat, ist das Festessen am Beginn der Fastenzeit wohl eher darin begründet. Bekannt ist aber auch die Tradition der Martinsumzüge - Familien ziehen mit oft selbstgebastelten Laternen in einer Art Prozession durch die Gegend. Das soll an den Leichenzug von dem Heiligen Martin erinnern, an dem tausende Menschen mit Lichtern teilgenommen haben. Übrigens – der andere Martin, Martin Luther nämlich, ist am 10. November geboren und am 11. November getauft worden– also ein weiterer Grund für evangelische Christen, diesen Tag besonders zu feiern.

Im Kirchspiel finden folgende Andachten und Umzüge statt:

- **Mittwoch, 11. November um 17 Uhr wird in Frohburg** der Martinstag gefeiert: Die Kinder und natürlich ihre Eltern sind in die Frohburger Kirche zur Andacht mit ihren Laternen eingeladen. Danach findet ein Laternenumzug statt und im Pfarrgarten gibt es dann bei einem Feuer Punsch und natürlich Martinshörnchen, die geteilt werden. Außerdem suchen alle eine versteckte Gans.
- **Mittwoch, 11. November, 17 Uhr, Kohren-Sahlis**: Beginn mit Andacht in der Kirche, anschließend Umzug zum Sportplatz und dort Verköstigung. Es laden ein: Kindergarten, Freiwillige Feuerwehr und Kirchgemeinde
- **Donnerstag, 12. November 17 Uhr, Flößberg**: - Beginn mit Andacht in der Kirche, dann Laternenumzug mit Hörnchen und Kinderpunsch zum Abschluss. Bitte Aushänge beachten - Info bei Elke Peuckert.

Peter Ruf

„couragiert widerständig“
FriedensDekade 2026

Vom 8. bis 18. November 2026 lädt die Ökumenische FriedensDekade dazu ein, sich mit Fragen von Frieden, Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung auseinanderzusetzen. Das diesjährige Motto lautet „couragiert widerständig“. Viele Entwicklungen in unserer Zeit lösen Verunsicherung aus: Kriege und Aufrüstung, Angriffe auf demokratische Institutionen, gesellschaftliche Polarisierung, die Klimakrise und wachsende soziale Ungleichheit
Angesichts dieser Herausforderungen erscheint es oft einfacher, sich zurückzuziehen oder zu resignieren. Das Motto der FriedensDekade setzt einen anderen Akzent. Es ermutigt dazu, nicht gleichgültig zu werden. Couragiert zu handeln bedeutet, für Menschenwürde, Demokratie und Frieden einzustehen – im Alltag, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in der Schule oder in der Kirchengemeinde. Widerständig zu sein heißt, Ungerechtigkeit, Ausgrenzung und Gewalt nicht einfach hinzunehmen, sondern sich im Rahmen demokratischer Möglichkeiten für eine gerechtere und friedlichere Welt einzusetzen.
Um Mut zu machen fürs eigene Engagement, werden in diesem Jahr im Internet und in den anderen Materialien der Aktion „widerständige Personen“ vorgestellt, vor allem Frauen. Jeden Monat in diesem Jahr steht im Internet eine andere Frau im Mittelpunkt, wie z.B. Berta von Suttner, Sophie Scholl, Bärbel Bohley und viele andere.

Die Ökumenische FriedensDekade wird seit 1980 von Kirchen und Friedensgruppen getragen. Jedes Jahr gestalten tausende Menschen Friedensgebete, Gottesdienste, Diskussionsabende, Konzerte und Aktionen vor Ort. Weitere Informationen zur FriedensDekade sowie Materialien und Anregungen für Gemeinden finden Sie unter www.friedensdekade.de.
Auch unser Kirchspiel beteiligt sich daran an den folgenden Tagen:
9.-13.11. und 16./17.11. jeweils 19 Uhr in der St. Nikolaikirche Geithain
Infos bei Pfarrer Johannes Möller

Einmal Maria, Josef oder ein Engel sein
Mitspieler und Mitspielerinnen für die Krippenspiele gesucht.

Der Heilige Abend gehört zu den am besten besuchten Gottesdiensten im ganzen Jahr. Für viele Menschen ist es der Tag, an dem der Kirchenbesuch zur liebgewonnenen Tradition dazu gehört.
Der Besuch der Christvesper ist für uns alle verbunden mit der Vorfreude aufs Weihnachtsfest. Es ist die Einstimmung mit geschmückten Weihnachtsbaum, festlicher Musik und natürlich auch dem Krippenspiel. Damit die Krippenspiele stattfinden können, braucht es viele Personen, die mitspielen.

Da in einigen Dörfern die Zahl der getauften Kinder stark rückläufig ist, möchten wir gerne auch Jugendliche und Erwachsene dafür gewinnen. Wir suchen also viele Leute jeden Alters, die Lust haben, mitzuspielen.
Daneben sind aber auch Kostüme, Requisiten etc. teils stark in die Jahre gekommen. Auch da nehmen wir dankbar jede Unterstützung an – beim Schneidern neuer Kostüme oder beim Bau von Requisiten. Wir freuen uns über Jede und Jeden, der*die mitmacht. Sprechen Sie uns an: die jeweiligen Gemeindepädagoginnen oder die Mitarbeiterinnen in den Gemeindebüros. Und in einigen Orten ist schon bekannt, wann die Proben beginnen:

- Frohburg am 29. Oktober um 16.30 Uhr: Beginn der Krippenspielproben mit Rollenverteilung
- Greifenhain am 28. Oktober, um 16.30 Uhr: Beginn der Krippenspielproben mit Rollenverteilung

Weitere Proben finden in den Gemeinden vor Ort nach Absprache statt.

Elke Peuckert

„Ich steh an deiner Krippen hier …“
Vorschau auf Advents- und Weihnachtskonzerte

Adventszeit 2026: Das übliche Vorgehen – Mitten im Sommer schreibe ich diesen Text, weit weg von Weihnachten. Aber wenn Sie diese Ausgabe in der Hand halten, dann ist die Adventszeit schon in der Sichtweite. Deshalb schon einen ersten Blick auf die Advents- und Weihnachtskonzerte, die bis zum Redaktionsschluss bekannt sind.
Besonders in Sachsen fehlt das Weihnachtslied „Ich steh an deiner Krippen hier…“ in kaum einem Konzert: Denn bekannt geworden ist die Melodie von Johann Sebastian Bach, der es auch in seinem Weihnachtsoratorium mit aufgenommen hat.
Doch der Text ist von Paul Gerhardt, an dem wir in diesem Jahr besonders denken wegen seines Todestages vor 350 Jahren. Wir haben im Frühjahr an sein leidvolles Leben erinnert: Als Kind der früher Verlust seiner Eltern, der Tod von vier seiner fünf Kinder, der Tod seiner Frau nach relativ kurzer Ehe und das Leben im Krieg, der 30 Jahre dauerte und teilweise das Leben von bis zu einem Drittel der Bevölkerung ausgelöscht hat. Aber er hat voll Vertrauen auf Gott sein Leben gestaltet und nie die Hoffnung verloren.

Davon zeugt auch das berühmte Weihnachtslied. Untypisch für die damalige Zeit spricht er von seiner ganz persönlichen Beziehung zu Jesus „Ich steh an deiner Krippen hier…“ – nicht „Wir“ oder die Gemeinde. Paul Gerhardt hat also aus dieser ganz persönlichen Beziehung zu Jesus und zu Gott die Kraft für sein Leben geschöpft. Das drückt sich auch in diesem Lied aus. Es ist das erste Mal 1653 erschienen. Ursprünglich hat das Lied 15 Verse – bei uns im Gesangbuch sind neun Verse aufgenommen. Wenn Sie also das Lied in einen der folgenden Konzerte hören oder im Gottesdienst mitsingen – denken Sie an den großen protestantischen Lieddichter Paul Gerhardt. Folgende Konzerte waren bis zum Redaktionsschluss bekannt:

- **Sa, 28.11., 14:00 Uhr, Kirche Greifenhain:** Andacht zum Weihnachtsmarkt
- **So, 29.11., (1. Advent), 14:00 Uhr, St. Annenkirche Prießnitz:** Adventsmusik
- **So, 29.11., 17:00 Uhr, St. Michaeliskirche Frohburg:** Adventskonzert der Chöre
- **Sa, 05.12., 14:30 Uhr, Kirche Roda:** Adventsandacht zum Weihnachtsmarkt
- **Sa, 05.12., 16:00 Uhr, Kirche Eschefeld:** Adventskonzert
- **So, 6.12. (2. Advent), 16:00 Uhr, Dorfkirche Gnandstein:** Musik im Kerzenschein
- **Fr, 11.12., 17:00 Uhr, Kirche Roda:** Adventskonzert
- **So, 20.12.2026, 16:00 Uhr, Kirche Benndorf: Adventskonzert**

Peter Ruf

Hilfe für Menschen in Rumänien
Aktion Weihnachtsfreude bringen

Auch in diesem Jahr sammelt die CVJM Domus-Rumänienhilfe wieder Weihnachtspäckchen für Menschen in Siebenbürgen. Martin Kipping schreibt: „Wir freuen uns, wenn sich wieder viele Päckchenpacker beteiligen. Gefragt sind haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel, Schul-Mal- und Bastelmaterial, dazu weihnachtliche Beigaben. Alles sollte schon in einen Karton verpackt sein. Und dann kann die Weihnachtsfreude auf Reise gehen nach Siebenbürgen in Rumänien.“
Vergessen Sie nicht auf den Karton zu vermerken, für welchen Empfänger der Inhalt besonders geeignet ist. Auch Familien- oder Seniorenpakete sind möglich. Auch über finanzielle Unterstützung freuen sich die Organisatoren. Sammelstellen sind wie in den vergangenen Jahren bekannt und bei Fam. Kipping, Frauendorfer Str.6 in Greifenhain. „Achten Sie auch auf unsere Plakate und Flyer“, so Frau Kipping. Die Aktion beginnt am 11.November und endet am 1.Advent. Fragen und Informationen erhalten Sie bei M.Kipping Tel:034348-52560 oder martina.kipping@gmx.de.

„Ein herzliches DANKE im Namen der Empfänger schon an dieser Stelle“, sagt Martina Kipping in Vertretung für CVJM Domus-Rumänienhilfe e.V.

Mit Bewunderung den Garten genossen
Sommercafé in Frohburg ein großer Erfolg

„Einzigartig ist besser als perfekt." So in etwa lautete der Spruch im liebevoll gepflegten Garten des Pfarrhauses, welcher mich empfangen hat. Und so einzigartig sind auch unsere Begabungen und unsere Fähigkeiten bei der Vorbereitung. Sehr viele fleißige Hände haben mitgeholfen, haben Kuchen gebacken, Kaffee gekocht und uns, sowie die Gäste bewirtet. Von der Tischdekoration bis zum Sonnenschutz - es war alles perfekt vorbereitet als um 15:00 Uhr das Sommercafé im Frohburger Pfarrhof eröffnet wurde.

Viele Gäste waren mit Bewunderung im Garten unterwegs, um die Mischung aus Schöpfung und kreativer Gestaltung durch Claudia Tetzner in diesem Paradies zu betrachten. Die schöne, freudige Stimmung war ein Beweis dafür, dass sich geteilte Freude vervielfacht, wenn wir sie miteinander teilen und ein Zeichen dafür, dass so gelebte Gemeinschaft funktionieren kann. Ich konnte einen winzig kleinen Teil mitgestalten und durfte mich einen sehr großen Teil der gemeinsamen Zeit als Gast wohlfühlen.

Es war ein Ort der Begegnung - sowohl zum Gespräch, als auch zum Entspannen und den musikalischen Darbietungen lauschen. Danke an die Familie Tetzner für die Idee und den Mut, etwas Neues auszuprobieren. Eine Veränderung im Gemeindeleben, welche gut angenommen wurde. Danke, an ALLE, die den Mut hatten, um etwas Neues mit zu gestalten. Und danke auch an die Gäste, welche der Einladung gefolgt sind - denn wir alle sind das, was eine Gemeinde ausmacht.

Soweit der Bericht von Udo Neuschäfer. Claudia Tetzner will noch **ein besonderes Dankeschön an alle Kuchenbäcker*innen** aussprechen- ohne die wäre es ja gar nicht gegangen. Und sie ist sehr froh, dass das Projekt so gut von der Gemeinde getragen worden ist und so **viele Helfer*innen** zum Gelingen des Projekts beigetragen haben.

Peter Ruf

Sommer, Sonne, Sonnenschein
Ein Tauffest am See

Zu einem **besonderen Tauffest** hatte Pfarrerin Anja Förster vom Kirchspiel eingeladen. Unter dem Motto "Sommer. Sonne. Sonnenschein" wurden am 2. August Michaela und Birgit direkt **am Harthsee** getauft – statt Taufbecken gab es Eis und das Wasser des Sees, statt Kirchenbänken Decken und Campingstühle im Gras.

Nach der Taufe wurde gemeinsam gegessen, es gab reichlich zu Essen und genug Zeit, um einfach beieinander zu sitzen und sich zu unterhalten. Die Kinder waren schnell im Wasser, andere sind mit dem Stand-up-Paddle-Board über den See gepaddelt, und wer einfach die Sonne genießen wollte, hat sich ans Ufer gelegt.

Ein Tag, der zeigt, dass ein Tauffest nicht immer in der Kirche stattfinden muss – manchmal passt es einfach besser an den See, mit Sommer, Wasser und guter Laune.

Danke an alle, die diesen Tag so schön gemacht haben.

Orte der Begegnung
Rechtezeitig über Tod und Bestattung reden

Das Thema Tod und Sterben ist für uns oft ein Tabu. Wer will sich schon mitten im Leben damit auseinandersetzen? Doch: Tod gehört zum Leben, jedes Leben ist endlich. Deshalb ist es wichtig, sich damit auseinanderzusetzen. Wir möchten dazu einige Hilfestellungen geben und das Thema in einer Serie aufgreifen. Schwerpunkt wird die Frage der Bestattung sein – aber auch der Umgang mit Trauer wird angesprochen. Zum Einstieg in diese Serie hat Peter Ruf ein Gespräch mit Matthias Heinke geführt, Friedhofsverwalter in Frohburg und zuständig für die Friedhöfe in Benndorf, Eschefeld, Greifenhain/ Streitwald und Roda.

Begegnungen stehen im Mittelpunkt
Geplant hat er es nicht – seine Tätigkeit auf dem Friedhof. Der gelernte Elektromechaniker mit Abitur war lange Zeit in einem Bürojob beschäftigt. Er wollte endlich wieder was Handfestes tun, am besten in der freien Natur. Und so hat er sich 2012 auf die freigewordene Stelle als Friedhofsverwalter in Frohburg beworben. Er hat die Stelle bekommen und hat es nicht bereut. „Es macht wirklich Spaß. Ständig gibt es neue Herausforderungen. Ich habe eine Arbeit, in der ich viel mit Menschen zu tun habe. Und ich kann etwas bewirken – kann den Friedhof immer mehr so umgestalten, dass sich Menschen dort wohl fühlen.“ Und damit meint er nicht nur die Toten – sondern vor allem die Hinterbliebenen und Trauernden, die dort einen Ort zur Besinnung, zur Trauer, aber auch zur Begegnung mit anderen erleben sollen.

Ort des Lebens
In einem Lehrgang hat ein Referent gesagt, wie wollt ihr eigentlich als Kirche Leute für euch begeistern? Eure Kirchen sind meistens finster, muffig und kalt. Wer soll sich da wohl fühlen? Das hat den Vater von drei Kindern und Opa von zwei Enkeln zum Nachdenken gebracht – und er ist daran gegangen, den Friedhof umzugestalten als Ort der Begegnung, als Ort, an dem man sich trotz Trauer und Schmerz aufgehoben fühlt. Da ist die lichte Trauerhalle, da sind überall Bänke zum Ausruhen, da wird ständig an der Ausgestaltung gearbeitet, neue Bäume gepflanzt, eine öffentliche Toilette gebaut und vieles mehr. „Oft höre ich inzwischen: Hier ist es schön, hier komme ich gern her.“

Bewusster Leben

Natürlich war die ständige Konfrontation mit Tod und Sterben eine Herausforderung. Inzwischen hat er den Umgang gelernt. Es hat auch seine Einstellung zum Leben geändert. „Leben heißt auch Sterben. Tod und Sterben sind Bestandteil meines Lebens geworden. Ich lebe bewusster, ich habe keine Angst vor dem Tod. Die Freude am Leben, an jedem einzelnen Tag hat zugenommen." Eines ist ihm aber wichtig: Dass beim Umgang mit Bestattungen keine Routine aufkommt. „Jeder Sterbefall ist eine besondere Herausforderung und jede und jeder hat das Recht, dass man auf seine besonderen Bedürfnisse eingeht."

Ort der Trauer in der Nähe

Da sind wir bei einem zentralen Thema für den 65jährigen. Er rät allen, sich auf einem Friedhof in der Nähe beerdigen zu lassen. Es ist zum einen Tradition – aber das andere ist für ihn besonders wichtig: „Die Hinterbliebenen haben dann einen Ort für ihre Trauer, einen Ort, den sie jederzeit erreichen können – wo sie niemanden brauchen, der sie mit dem Auto hinfährt. Auch für alle Verwandten, Freunde und Vereinskollegen ist der Verstorbene gut erreichbar." Deshalb will er auch den Friedhof so einladend gestalten, als Parkanlage mit Bänken, Bäumen etc., damit man und frau sich dort trotz Trauer und Schmerz aufgehoben fühlt.

Eines rät er allen. „Setzt euch rechtzeitig auch damit auseinander, wie ihr einmal bestatten werden wollt. Das schafft euch Klarheit und erleichtert es vor allem den Angehörigen, viele Entscheidungen zu treffen. Wer sich damit auseinandersetzt, der weiß, dass dann alles in seinem oder ihrem Sinne erledigt wird." Also – einen Haken dransetzen und frei werden fürs Leben – das ist der Rat von Matthias Heinke. Und welche Möglichkeiten es alles gibt und wer sie dann wie unterstützen kann, auch bei der Pflege der Gräber – dazu wollen wir in den nächsten Ausgaben mehr berichten.

Peter Ruf

Aus dem Team des Kirchspiels
Vakante Stellen bleiben unbesetzt

Die vakanten Stellen (Pfarrstelle 1, Geithain; Gemeindepädagogik in Geithain und Kantorenstelle Kohren-Sahlis - Frohburg) werden nicht besetzt. Das ist das Ergebnis aktueller Entscheidungen für die gesamte Landeskirche. Wir arbeiten mit Superintendent Dr. Jochen Kinder und den Fachberatern für Kirchenmusik KMD Thomas Stadler und Bezirkskatechetin Heike Urban an Konzepten, wie die Aufgabenteilung im Kirchspiel entsprechend angepasst werden kann.

Solche Fragen und Prozesse begleiten uns Mitarbeitende im Hauptamt schon über die gesamte Dienstzeit - und wir stellen dabei auch fest, wie viel Kraft dahinein geflossen ist und immer wieder gebraucht wird. Unsere Möglichkeiten werden ja mit größeren Bezirken nicht mehr - so heißt Umbau immer auch, sich von Aufgaben lösen, andere zur Mitarbeit finden und motivieren. Ich finde, dass wir darin nicht so schlecht sind, dass Gemeinde ja tatsächlich in der Vielfalt der Gaben lebt. Aber es braucht eben immer auch - zum Schutz aller im Ehren- und Hauptamt - einen realistischen Blick auf unsere Möglichkeiten. Das größere Miteinander mehrere ehemals selbständigen Gemeinden bietet hier die Chance, ein breites Angebot zu machen. Jede Gemeinde kann dabei eigenen Höhepunkte und Gaben für alle einbringen.

Wir bitten Sie alle, sich mit einzulassen auf die nächsten Schritte und wir bitten Sie um Gebet und Verständnis für alle, die Gemeinde gestalten.

Hendrik Pröhl

Informationen aus dem Kirchenvorstand

Für den Kirchenvorstand im Kirchspiel Geithain-Frohburg-Lunzenau wurden am 13.09. gewählt:

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für die nächsten sechs Jahre im Kirchspiel Geithain-Frohburg-Lunzenau. Ein herzliches Dankeschön auch allen Wahlhelferinnen und allen Kandidaten, die sich für diese Wahl zur Verfügung gestellt haben.

Diese 14 gewählten Kirchvorsteher werden mit den geborenen Mitgliedern der aktuell sechs Pfarrerinnen und Pfarrer noch zwei Berufungen vornehmen. Die **Einführung des neuen Kirchenvorstandes** findet **am 1. Advent, 29.11.2026, 10:00 Uhr in der Nikolaikirche in Geithain** statt. Bis dahin bleibt der bisherige Kirchenvorstand im Amt.

Michael Tetzner, Pfarrer und Stellvertretender Vorsitzender im Kirchenvorstand

01 Altmörbitz, Bocka, Gnandstein
Herziger, Jan
54 Jahre, Bauingenieur

02 Benndorf, Eschefeld, Greifenhain, Roda
Rohnke, Swen
54 Jahre, Raumausstatter

03 Frauendorf, Hopfgarten, Oberfrankenhain
Lüpfert, Simone
48 Jahre, Bankbetriebswirt

04 Frohburg
Heinke, Matthias
65 Jahre, Friedhofmeister

05 Geithain-Wickershain
Dr. Kyber, Christian
46 Jahre, Zahnarzt

06 Jahnshain, Rathendorf
Pohling, Thomas
47 Jahre, Dipl.-Verw.-wirt (FH)

07 Kohren-Sahlis
Lippmann, Christian
56 Jahre, KFZ-Sachverständiger

08 Langenleuba-Oberhain, Niedersteinbach
Saffer, René
55 Jahre, Versuchsingenieur

09 Lunzenau
Barsch, Andreas
61 Jahre, Software-Entwickler

10 Oberelsdorf, Obergräfenhain
Hecht, Elke
63 Jahre, Agraringenieur

11 Prießnitz-Flößberg, Schönau-Nenkersdorf
Veit, Oliver
59 Jahre, Baumaschinenschlosser

12 Syhra-Niedergräfenhain-Ossa
Friedemann, Silke
55 Jahre, Kaufm. Angestellte

13 Tautenhain-Ebersbach-Nauenhain
Reichenbach, Kathrin
54 Jahre, Bankkauffrau

14 Wyhratal
Ladisch, Stefan
42 Jahre, Maschinenbauingenieur

Orgel zum Klingen bringen oder Ensemble leiten
Kirchenmusikalische Grundausbildung auch im Leipziger Land

Unsere Orgeln suchen dringend Spielerinnen und Spieler. Und unsere Chöre - egal ob Kinder- und Jugendchöre, Kantoreien und Popchöre oder Posaunenchöre – suchen dringend neue Leiterinnen und Leiterinnen. Lust, sich einfach auszuprobieren? Auch im Kirchenbezirk Leipziger Land bieten wir musikalische Grundausbildung mit erfahrenen Lehrer*innen und Ausbilder an. Die Ausbildung wird abgeschlossen mit der Kirchenmusikalischen D-Prüfung in den Fächern Orgelspiel, Chorleitung, Posaunenchorleitung oder auch kombiniert. Schon während der Ausbildung und nach Abschluss wird erwartet, dass man musikalische Dienste in der Kirchengemeinde übernimmt, wie z.B. Musik im Gottesdienst. Die Kosten der Ausbildung übernimmt die sächsische Landeskirche!

Also haben Sie oder Du einfach Mut, damit anzufangen. Im Regelfall sollte man mindesten 14 Jahre alt sein. Möglich sind sowohl Einzel- als auch Gruppenunterricht. Der Ausbildungsbeginn ist individuell – es gibt keine festen Kurse, sondern eine auf die jeweilige Person zugeschnittene Ausbildung. Diese findet nach Möglichkeit in der nächstgelegenen Ortschaft statt, in der ein*e Kirchenmusiker*in die Ausbildung übernehmen kann. In der Regel handelt es sich um Einzelunterricht; bei vielen Anmeldungen können auch Gruppenunterrichte angeboten werden. Wie gesagt: Das Ganze ist sehr individuell gestaltet. Grundkenntnis im Spiel eines Tasteninstrumentes sollte vorhanden sein. Und als Zugabe gibt es eine Ausbildungsmappe mit dem Titel „einfach anfangen“

Lust, es auszuprobieren? Dann nehmen Sie oder Du Kontakt auf zum Kirchenmusikdirektor Thomas Stadler in Borna, E-Mail: thomas.stadler@evlks.de;
Tel.: 0178 / 3127939

Lesecafé und Theaterworkshops

Diakonie-Sammlung für Unterstützung von Suchtkranken und psychisch Kranken

Viele Menschen in Sachsen sind von psychischer Erkrankung oder Suchterkrankungen betroffen. Für die Betroffenen aus fast allen Altersgruppen und oft auch für die Angehörigen ist eine Erkrankung eine große Last. Die Diakonie in Sachsen betreibt derzeit 16 Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen sowie 22 Suchtberatungs- und Behandlungsstellen. Diese bieten neben der klassischen Beratung auch Unterstützung durch Begegnung, Begleitung und Freizeitmaßnahmen.

Die tagesstrukturierenden Angebote können aktuell nur in sehr begrenztem Umfang umgesetzt werden, da die Förderung der Landkreise und Kommunen hierfür unzureichend ist. Mit den Spenden und Kollekten der Herbstsammlung im November soll es möglich werden, die Angebote weiterzuführen und auszubauen. Dazu zählten in der Vergangenheit zum Beispiel Kochkurse, ein Lesecafé oder Theaterworkshops.

Diese Angebote sind für Betroffene wichtig, weil sie nicht nur Gemeinschaft, Aktivität und Ziele für den Tag anbieten, sondern auch Erfolgserlebnisse ermöglichen. Wir bitten Sie, das Anliegen der Herbstsammlung zu unterstützen. Vielen Dank!

So können Sie die Diakonie bei dieser Arbeit unterstützen:

- Überweisen Sie Ihre Spende auf das Spendenkonto der Diakonie Sachsen: IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12, Kennwort: Herbstsammlung 2026
- Spenden Sie online über www.diakonie-sachsen.de/onlinespende
- Oder geben Sie Ihre Spende bei Ihrem Pfarramt ab.

Peter Ruf nach Materialien der Diakonie Sachsen

Wieder volles Geläut in Kohren
Zu der Reparatur und der Geschichte der Glocken in der Kohrener Kirche

Haben Sie es auch gemerkt? Endlich ist in Kohren-Sahlis wieder das volle Geläut zu hören. Einige Zeit mussten manche Glocken schweigen, weil dringende Reparaturen anstanden. Nach der Reparatur im Juni und Juli dieses Jahres können nun wieder alle Glocken läuten. Am 14. Juli erfolgte die Abnahme des Glockensachverständigen der Landeskirche Sachsen.
Der Blick in die Geschichte zeigt, dass in der Kirche St. Gangolf drei Bronzeglocken vorhanden waren: Die große Glocke stammt von 1859 und wurde von der Gießerei Jauck aus Leipzig aus Leipzig gegossen, die mittlere ist aus dem Jahr 1792 und die kleine Glocke von 1767, hergestellt von der Gießerei Flechsig aus Glauchau. Konnten die Glocken im ersten Weltkrieg 1917 noch auf dem Turm verbleiben, mussten die beiden großen Glocken bei der Glockenbeschlagnahmung im zweiten Weltkrieg vom Turm geholt und zu Kriegszwecken eingeschmolzen werden.

Nach dem Krieg war dann Glockenbronze Mangelware und so musste zwangsläufig eine Ergänzung mit Eisenhartgussglocken erfolgen. Die große (1440 mm Durchmesser und 1.200 kg schwer) und die mittlere Glocke (1200 mm Durchmesser und 650 kg schwer) wurden von der Gießerei Schilling & Lattermann / Apolda ausgeführt. Die kleinere Glocke mit 745 mm Durchmesser und 300 kg schwer, wurde aus Bronze von der Firma J.G. Flechsig aus Glauchau gegossen. Insgesamt hat also der Glockenstuhl 2.150 kg. zu tragen.
Die zwei großen Glocken sind also schon 70 Jahre im Turm. Da kann es schon mal zu Verschleißerscheinungen kommen. Die Joche sind durch auftretende Torsionskräfte gerissen und mussten ersetzt werden. Nun nötige Maßnahmen zur Instandsetzung des Geläuts waren:

- Erneuerung von zwei gekröpften Stahljochen (Glocken 1 und 2)
- Grundinstandsetzung aller drei Klöppel
- Kompletterneuerung Antriebe, Steuerung und Motoren
- Ergänzung moderne Zeitschaltuhr

Ergänzend zum Geläut werden noch die Turmjalousien ersetzt. Am 15. Juni begann die Firma Beck aus Kölleda mit der Reparatur und drei Wochen später erklangen dann die Glocken wieder. Die Firma Bieber aus Oberhain fertigte neue Turmjalousien an. Beim Einsetzen dieser stellte sich heraus, dass die eine Porphyrsäule an der Westseite verwittert ist und nicht mehr hält. Diese muss nun repariert werden. Der Auftrag dafür ist bereits erteilt und wird demnächst ausgeführt. Jetzt können wir uns aber wieder an dem Klang des vollen Geläuts der Kohrener Kirche erfreuen.

Michael Theile

Neue Glocke in Rüdigsdorf gesegnet

Endlich ist es soweit - die neue Glocke hängt im Turm, Oder – wie es bei Friedrich Schiller heißt: „Wenn die hellen Kirchenglocken, laden zu des Festes Glanz.“ Glockenstuhl und Glockenstube sind von den Zimmerleuten ertüchtigt worden, die Öffnung im Mauerwerk ist wieder verschlossen.
Am 6. September war die geistliche Indienstnahme, die „Glockenweihe“. Jetzt ist Gelegenheit, das Ganze des Projektes zu sehen - die Initiative von Georg Ludwig von Breitenbuch und sein Hinweis auf die Fördermittel, die wache Begleitung des Vorhabens durch die Rüdigsdorfe, alle Handgriffe vor, während und nach dem Bau.

Dank allen Rüdigsdorfern, Dank an die Entscheiderrunde, Dank an die Fachfirmen - Zimmerer, Glockengießerei, Fachfirma für Geläute, Maurer und Elektriker, Dank auch an die Firma Ritter-Müller für die Planung und Betreuung des Baus und an Roy Kress vom Regionalkirchenamt, der das Projekt vom kirchlichen Büro für Baupflege mit wahr werden ließ.

Hendrik Pröhl

Gedenkandacht zum Volkstrauertag, 15. November, 14:00 Uhr
Am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres gedenken wir der Opfer der Kriege. Dazu treffen wir uns vor dem Südportal der St. Gangolfkirche und lassen uns erinnern und beten gemeinsam für den Frieden.

Bereich Frohburg

Greifenhain hat eine neue Orgel

Mit der alten Greifenhainer Orgel ging es langsam bergab. Die warmen trockenen Sommer taten auch ihr nicht gut. Jetzt sind die Bauarbeiten an der Kirche fast abgeschlossen und auch die Orgel braucht mal eine Reinigung und Reparatur. Denn schon nach dem Anlassen des Orgel Motors erklingen viele Töne (Klagetöne?) die leider nicht zum Singen im Gottesdienst einladen. Es musste eine Lösung her.

Seit dem 12. August hat Greifenhain eine neue (gebrauchte) Elektro Orgel mit Pedal und allem Drum und Dran. Vier Mann eine Orgel und innerhalb von 30 Minuten war sie spielfertig. Vielen Dank den Mannen um Herrn Rohnke und Herrn Hinze für das Tragen der Orgel.
Zu hören war sie dann zum Gottesdienst am 16.August und alle Besucher waren sich einig – ein guter Klang. Die alte Orgel wird deshalb nicht ausrangiert, sie wird im Laufe der nächsten Jahre wieder erklingen. Einfach wird es nicht, denn es fehlt ja immer an den nötigen ……. !

Carmen Schmidt

Gedenken an die Toten der Weltkriege

Sonntag, 15. November, Feierhalle Friedhof Frohburg: Am Volkstrauertag wird in Deutschland der Toten beider Weltkriege gedacht. Die Stadt Frohburg, die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Frohburg und Roland Müller, Mitglied im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, laden interessierte Bürger am **Sonntag, den 15. November 2026**, zu einer Gedenkandacht anlässlich des Volkstrauertages ein. Diese findet **ab 15.00 Uhr in der Feierhalle auf dem Friedhof Frohburg** statt.

Roland Müller

„Vorfreude, schönste Freude ...“ Einladung zum Kranzbinden

Dienstag, 24. November, 19 Uhr, Gemeinderaum im Pfarrhaus Frohburg: „Vorfreude, schönste Freude, Freude im Advent. Tannengrün zum Kranz gebunden...“ so heißt es in einem Adventslied.

Nicht nur die Vorfreude, sondern auch der gebundene Kranz gehört zum Advent. Die meisten kaufen sich einen – aber wie wäre es mal mit einem selbstgemachten?
Wenn Sie sich dies nicht alleine zutrauen – die Gemeindepädagogin Claudia Tetzner hilft Ihnen gerne dabei.

Kommen Sie zum angegebenen Termin nach Frohburg. Für Kränze und Draht, sowie Tannengrün sorgt Claudia Tetzner. Alles andere, besonders eine eigene Gartenschere sollten Sie selbst mitbringen. Also kommen Sie zum Kranzbinden für den eigenen Adventskranz!

Peter Ruf

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Dieser Inhalt nur in der Printausgabe

Aus Datenschutzgründen zeigen wir die Rubrik »Freud und Leid« nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefs.

Die gedruckte Ausgabe erhalten Sie in unseren Kirchen oder auf Anfrage im Pfarramt.

Bereich Frohburg

Kreativkreis Frohburg
27.10., 17.11. - 19:00 Uhr
Gemeinderaum Frohburg
Infos über Claudia Tetzner

Frauentreff LYDIA (Frohburg)
12.10., 16.11. - 09.30 Uhr
Info bei Erika Lory, Tel.: 034348 60223 und

Frauentreff MIRIJAM (Eschefeld),
19.10. - 09.30 Uhr
Info bei Herma Schütz: Tel.: 034348 52256

Gesprächskreis Greifenhain
07.10., 04.11., 02.12. - 19.00 Uhr
Wintergarten bei Fam. Kipping
Info bei Martina Kipping: Tel.: 034348 52560

Junge Erwachsene, Frohburg
08.10., 05.11. - 19.00 Uhr
Gemeinderaum Frohburg

Kreativkreis Roda
26.10., 30.11. - 19.00 Uhr
Gemeinderaum Roda
Info bei Anita Schmalfuß:
Tel.: 034348 51269

Seniorenkreis Benndorf
06.10., 03.11., 01.12. - 14.00 Uhr
Kirche Benndorf

Seniorenkreis Roda
13.10., 10.11. - 13.30 Uhr
Kirche Roda

Ökumenische Abend(mahl)zeit
2. Di. im Monat in Frohburg
Infos bei Petra Rech

Pflegeheim "Am Harzberg" in Frohburg
Di, 06.10., 03.11. - 10:00 Uhr

Pflegeheim "Haus Wyhra" in Frohburg
Di., 13.10., 10.11. - 10:00 Uhr

Bereich Kohren-Sahlis

Frauendienst Kohren-Sahlis
14.10., 11.11. - 19.00 Uhr
im Gemeinderaum
Infos bei Siegrid Barthel

Frauentreff ALMA / Kohren-Sahlis
26.10., 23.11. - 18.00 Uhr
Info bei Christine Ruf: 034344 666888

Frauentreff NAOMI / Altmörbitz
06.10., 17.11. - 14.30 Uhr
Info bei Christine Ruf: 034344 666888

Gemeindenachmittag Kohren-Sahlis
13.10. - 14.00 Uhr
im Gemeinderaum
Infos bei Gerda Lippmann

Männerkreis Kohren-Sahlis
15.10., 19.11. - 19.00 Uhr

Hauskreis bei Fam. Rogasch
in Kohren-Sahlis Termine bei Pauline Rogasch
erfragen (Pauline.leo13@gmail.com)

Hauskreis bei Fam. Lippmann
in Kohren
Termine bitte bei Christian Lippmann (über Kirchgemeindebüro) erfragen

Pflegestation Speck Gnandstein
27.10., 24.11. - 14.30 Uhr
Infos bei Pfr. Michael Tetzner

Bereich Prießnitz

Bibelstunde Schönau
08.10., 22.10., 05.11., 19.11. - 19.30 Uhr

Frauenkreis Flößberg
21.10. - 14.00 Uhr
04.11. - 14.00 Uhr
Infos bei Elke Peuckert

Frauenkreis Prießnitz
07.10., 11.11. - 14.00 Uhr
Infos bei Elke Peuckert

Frauenkreis Schönau
28.10., 25.11. - 14.00 Uhr
Infos bei Elke Peuckert

Gesprächskreis, Prießnitz
05.10., 02.11. - 19.00 Uhr
Gemeindehaus Prießnitz
Infos bei Elke Peuckert

Familienabendbrot
Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben Infos bei Elke Peuckert

KGV Prießnitz-Flößberg
nach Absprache

KGV Schönau-Nenkersdorf
nach Absprache

Damentour (gesamtes Kirchspiel), Frohburg Treffpunkt Bahnhof
20.10. - 13.00 Uhr, Info bei Erika Lory, Tel.: 034348 60223 und Simone Winkler 034344 62291

Bereich Wyhratal

Frauenkreis Neukirchen
13.10., 27.10., 10.11., 24.11. - 14.00 Uhr
Neukirchen

Mütterkreis Neukirchen
12.10., 09.11. - 19.00 Uhr

Frauenkreis Wyhra
20.10., 17.11. - 14.00 Uhr

Ehepaarkreis Neukirchen
26.10., 30.11. - 19.00 Uhr

Morgenkreis Neukirchen
21.10., 25.11. - 09.30 Uhr

KGV Wyhratal
nach Absprache

Für nähere Informationen fragen Sie gern auch im Kirchgemeindebüro in Neukirchen bei Steffi Bauer nach. (Tel 0177 6228 698)

Bereich Frohburg

Kirchenchor - Frohburg
wöchentlich Mi. 19.00 Uhr
im Gemeinderaum

Kirchenchor - Greifenhain
wöchentlich Do. 18.30 Uhr
Infos bei Carmen Schmidt

Kirchenchor Benndorf
14 tägig, Mo. 18.00 Uhr
Termine bitte im Büro erfragen

Michaelis-Singers, Frohburg
wöchentlich Do. 18.30 Uhr
im Gemeinderaum

Tanzkreis Frohburg
Fr., 02.10., 06.11., 04.12. - 19.00 Uhr
Infos bei Claudia Tetzner

Bereich Prießnitz

mit Flößberg und Schönau-Nenkersdorf

Kirchenchor Schönau-Nenkersdorf
wöchentlich Mo. 19.00 Uhr

Posaunenchor Schönau
wöchentlich Di. 19.30 Uhr

Bereich Kohren-Sahlis

Kantorei Kohren (Chor)
Kohren-Sahlis
wöchentlich Di. 19.30 Uhr
Infos bei Corinne Schulze

Posaunenchor
Leitung: Christian Lippmann,
Kohren-Sahlis
wöchentlich Mo. 19.30 Uhr

Tanzkreis in der Heimi
Di., 06.10., 03.11., 01.12. - 19.00 Uhr
Infos bei Claudia Tetzner

Bereich Wyhratal

Singekreis Neukirchen
am 2. und 4. Di. im Monat
jeweils 19.15 Uhr in Neukirchen

Posaunenchor Schönau
Di., 19.30 Uhr

Tanzkreis
Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben

Eltern-Kind-Kreis

Der Kreis pausiert, da jetzt die Kleinen in die KiTas gehen. Wir starten wieder neu, wenn es genügend Interessenten gibt.

Dank an Pauline Rogasch und Christina Marticke für die liebevolle Begleitung der bisherigen Runde.

Bereich Frohburg

Christenlehre Greifenhain
1.-6. Klasse Mi. 15.45 Uhr

Christenlehre Benndorf
1.-6. Klasse Fr. 16.00 Uhr

Christenlehre Frohburg
1.-6. Klasse Do. 16.30 Uhr

Kirchenmäuse, Frohburg
12.09, 24.10.26 - 09.30 Uhr

Junge Gemeinde
monatlich in Absprache mit
Pfr. Michael Tetzner

Bereich Prießnitz

Christenlehre Prießnitz
1.-6. Klasse Mo. 16.30 Uhr

Christenlehre Flößberg
1.-6. Klasse Di. 17.00 Uhr

Junge Gemeinde, Prießnitz
wöchentlich Fr. 19.30 Uhr
(Gemeinderaum Prießnitz)
Infos bei Cornelia Beyer
conny@evjuleila.de
0176/76951004

Bereich Kohren-Sahlis

Christenlehre 1./2. Klasse
wöchentlich Di. 13.45 Uhr
(Grundschule Kohren-Sahlis)

Christenlehre 3./4. Klasse
wöchentlich Di. 14.45 Uhr
(Grundschule Kohren-Sahlis)

Christenlehre 5./6. Klasse
wöchentlich Do. 16.30 Uhr
(Gemeinderaum Kohren)

Eltern-Kind-Kreis, Kohren-Sahlis
- pausiert -

Junge Gemeinde, Kohren-Sahlis
Backhaus (JG)
wöchentlich Fr. 19.00 Uhr
Elisabeth Schulze
(taraeli1405@gmail.com)

Bereich Wyhratal

Christenlehre
1.-6. Klasse Fr. 14.00 Uhr
Die Kinder werden von
Fr.Peuckert aus dem Hort
abgeholt.

Junge Gemeinde
Do. 16.30 Uhr - Gemeinderaum
Neukirchen

Konfirmandenkurse (Angebot für gesamtes Kirchspiel)

Konfi Kompakt im Pfarrhaus Frohburg
Klasse 7 - 10.10. und 14.11. jeweils 09.00 Uhr
Klasse 8 - 07.11. und 28.11. jeweils 09.00 Uhr
Konfitag - 15.10., 09.00-15.00 Uhr in Kohren-Sahlis

Bereich Frohburg
mit Benndorf, Eschefeld, Greifenhain/Streitwald, Roda

Gemeindebüro
Kirchplatz 1, 04654 Frohburg
Mo, 15-17 Uhr (geändert!)
ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de

Verwaltung

Eva Amma
(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
034348 849920
eva.amma@evlks.de

Matthias Heinke, Marion Heinke
(Friedhofsmeister und Verwaltung)
034348 849925
0173 8740555
matthias.heinke@evlks.de
friedhof.kohrenerland-wyhratal@evlks.de

Gemeindepädagogin

Claudia Tetzner
034348 849926
0152 3866 9691
claudia.tetzner@evlks.de

Bereich Kohren-Sahlis
mit Altmörbitz, Bocka, Gnandstein, Rüdigsdorf

Gemeindebüro
Pestalozzi Str. 5, 04654 Frohburg OT Kohren-Sahlis
Mi, 15-17 Uhr (geändert!)
ksp.kohrener-land@evlks.de

Verwaltung

Andrea Mader
(Gemeinde- und Friedhofsverwaltung)
034348 849910
andrea.mader@evlks.de

Gemeindepädagogin

Claudia Tetzner
034348 849926
0152 3866 9691
claudia.tetzner@evlks.de

Pfarrer Hendrik Pröhl
Sprechzeit: Do, 17-18 Uhr in Kohren-Sahlis*
034348 849915 o. 0160 95233637
hendrik.proehl@evlks.de
*sowie nach Vereinbarung, Besuche bei Bedarf auf Anfrage

Pfarrer Michael Tetzner
Sprechzeit: Di 16-17 Uhr in Frohburg*
034348 84 99 22 o. 0162 3650256
michael.tetzner@evlks.de
*sowie nach Vereinbarung, Besuche bei Bedarf auf Anfrage

Bereich Prießnitz
mit Elbisbach, Flößberg, Trebishain, Nenkersdorf, Schönau

Gemeindebüro
Badstraße 12, 04654 Frohburg/ OT Prießnitz, Di 15-17 Uhr (geändert!)
kg.priessnitz-floessberg@evlks.de

Verwaltung
Marleen Westert
(Gemeinde-, FH-verwaltung Bereich Prießnitz-Flößberg)
034348 849940
marleen.westert@evlks.de

Margit Heinicke
(Bereich Schönau- Nenkersdorf)
034348 54533
margit.heinicke@evlks.de

Gemeindepädagogin
Elke Peuckert
0151 701 064 66
elke.peuckert@evlks.de

Bereich Wyhratal
mit Bubendorf, Neukirchen, Wyhra, Zedtlitz

Gemeindebüro
An der Schanze 3, 04552 Borna/ OT Neukirchen;
kg.wyhratal@evlks.de
Do 9-11 Uhr, 15-18 Uhr

Verwaltung
Steffi Bauer
(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
034348 849930
0177 6228698
steffi.bauer@evlks.de

Gemeindepädagogin
Elke Peuckert
0151 701 064 66
elke.peuckert@evlks.de

Pfarrerin Alexandra Kern
Sprechzeit: Di, 15-16 Uhr in Prießnitz*
Do, 15-16 Uhr in Neukirchen*
034348 849945
alexandra.kern@evlks.de
*sowie nach Vereinbarung, Besuche bei Bedarf auf Anfrage

zentrale Postanschrift

Ev.-Luth. Kirchspiel Geithain-Frohburg-Lunzenau
Markt 8
04643 Geithain

Bereich Frohburg

Kirchgemeindeverwaltung
(Kirchgeld, Pachten und Spenden)
Ev.-Luth. Kirchspiel Geithain-Frohburg-Lunzenau
IBAN: DE20 8605 5592 1160 0614 55
BIC: WELADE8LXXX

Für Spenden bitte Verwendungszweck „Spende für…“ angeben

Friedhofsverwaltung
Ev.-Luth. Kirchspiel Geithain-Frohburg-Lunzenau
IBAN DE68 8605 5592 1120 0666 18
BIC WELADE8LXXX

Bereich Prießnitz

Allg. Kirchgemeindeverwaltung & Friedhofsverwaltung
(Bereich Prießnitz-Flößberg)
Ev.-Luth. Christuskirchgemeinde Prießnitz-Flößberg
SPK Muldental
IBAN: DE41 8605 0200 1035 0025 46

(Bereich Schönau-Nenkersdorf)
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Schönau-Nenkersdorf

KD-Bank Dortmund

IBAN: DE56 3506 0190 1685 7000 14

Bereich Kohren-Sahlis

Allg. Kirchgemeindeverwaltung
(Kirchgeld, Pachten etc.)
Ev.-Luth.St.-Gangolf-Kirchgemeinde Kohren-Sahlis
IBAN: DE07 3506 0190 1633 1000 27
BIC: GENODED1DKD

Friedhofsverwaltung
Ev.-Luth.St.-Gangolf-Kirchgemeinde Kohren-Sahlis
IBAN: DE29 3506 0190 1633 1000 19
BIC: GENODED1DKD

Für allgemeine Spenden

KTO-Inhaber: Kassenstelle Grimma

IBAN: DE39 3506 0190 1670 4090 46
Verwendungszweck: „Spende für… “

Bereich Wyhratal

KD Bank
Ev. -Luth. Kirchgemeinde Wyhratal
IBAN: DE41 3506 0190 1618 3200 10
BIC: GENODED1DKD
Sparkasse Leipzig
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Wyhratal
IBAN: DE39 8605 5592 1270 0072 18
BIC: WELADE8LXXX

Impressum:

„ZUsammenKUNFT KIRCHE“ wird zweimonatlich von dem Ev.-Luth. Kirchspiel Geithain - Frohburg - Lunzenau herausgegeben.

Verantwortlich für das Informationsmaterial und die redaktionellen Beiträge sind die Verfasser der Beiträge. Der Verantwortliche im Sinne des Presserechts ist
Pfr. Hendrik Pröhl.

Satz: Frank Thiele, Peter Ruf, Andrea Mader

Auflage: 2.150 | Druck: Gemeindebrief Druckerei

Tel.: 05838/99 08 99

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
1. des Vormonats **(01.11.2026)**

Kontakt: redaktion@geithain-frohburg-lunzenau.de

www.geithain-frohburg-lunzenau.de

Internet

WhatsApp Kanal

Evangelisch-Lutherisches
KIRCHSPIEL
GEITHAIN
FROHBURG
LUNZENAU